

SV Wals-Grünau Juniors 3 : 1 SK Adnet

SR Lucas SCHMIED

AS 1 -

AS 2 -

1. KLASSE NORD		
SV Wals-Grünau Juniors	3 : 1	SK Adnet
USV Köstendorf	2 : 3	USK Obertrum
SG Perwang/Michaelbeuern	2 : 1	SG Oberhofen/Pöndorf
USV Scheffau	1 : 3	UFC Croatia Salzburg
USV St. Georgen	0 : 5	SV Grödig Juniors
USC Eugendorf II	1 : 4	SU Abtenau
USK Anif Juniors	0 : 3	UFC Leopoldskron/Moos

SV WALS-GRÜNAU JUNIORS

STARTELF						
1	Florian MANN					
4	Jonathan HUBER					
5	Philipp PERLAK (K)	87‘				
6	Nikolas SCHMIDT					
7	Sebastian KAINZ	87‘				
9	Mirel IBRAHIMOVIC	87‘				79‘
10	Christoph BRÖTZNER					8‘
11	David FUCHSBERGER					
12	Raphael KALTEIS					
15	Gerhard BRENNSTEINER	62‘				
17	David ADZAIP	33‘				

ERSATZBANK						
39	Dominik BAUER					
2	Günther REISCHL	87‘				
3	Efe BAYRAM	87‘				
13	Benet HOXHA	87‘				
14	David MIKLEUSEVIC	33‘				
16	Wolfgang HÖGL	62‘				

BETREUERTEAM

TR	Jakob Clement
CO-TR	Adi Mesanovic
TTR	Andreas SCHRIEBL

Tabellenplatz: 10

Zuschauer: 100

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 22-10-2026

Expertentipp: Ligaportal, Ligaexperte

SV Wals-Grünau Juniors – SK Adnet 1 : 3

NACH DEM SPIEL

ligaportal.at | 23-10-2026

„Die Jungs hatten Hunger, sie hatten das Feuer“, die Juniors legen früh den Grundstein fürs 3:1

In der 1. Klasse Nord haben die SV Wals-Grünau Juniors am Donnerstagabend SK Adnet mit 3:1 bezwungen. Für Co-Trainer Adi Mesanovic lag der Schlüssel vor allem im Einstieg und im Durchhaltevermögen seiner Mannschaft. „Die Jungs hatten Hunger, sie hatten das Feuer“, sagte er. Weil die Juniors früh vorlegten, auch nach dem Anschlusstreffer dranblieben und bis zum Schluss weiterarbeiteten, blieben die drei Punkte in Grünau.

Frühes Tor, viel Druck und doch nur ein knappes 1:0

Die Grundlage für den Heimsieg wurde aus Sicht der Gastgeber schon in den ersten Minuten gelegt. Adi Mesanovic machte keinen Hehl daraus, dass seine Mannschaft von Beginn an genau dieses Spiel an sich reißen wollte. „Wir sind direkt sehr gut reingestartet und haben keine Sekunde verschwendet, sie gleich zu attackieren“, sagte der Co-Trainer. Dieser Start zahlte sich früh aus, denn schon in der 8‘ Minute brachte Christoph Brötzner die Juniors mit 1:0 in Führung. Mit diesem Vorsprung ging es später auch in die Pause, doch ganz zufrieden war man auf Seiten der Heimelf damit nicht. Adi Mesanovic sprach offen an, dass mehr drinnen gewesen wäre. „Das war uns aber zu wenig, weil wir wussten, da ist viel mehr drinnen. Wir haben viele Chancen liegen gelassen und viele falsche Entscheidungen getroffen“, sagte er. Genau darin lag für ihn auch der Hauptgrund, warum die Partie trotz Überlegenheit lange offen blieb.

Eigentor, schnelle Antwort von Adnet und dann der sauber ausgespielte Konter

Nach dem Seitenwechsel blieb Wals-Grünau das aktivere Team und wollte nachlegen. In der 68‘ Minute fiel dann das 2:0 durch ein Eigentor, das Patrick Absmann zugeschrieben wurde. Wer nun glaubte, die Partie sei damit entschieden, wurde aber schnell eines Besseren belehrt. Nur zwei Minuten später verkürzte Oskar Köck für Adnet auf 2:1 und brachte die Gäste noch einmal zurück. Adi Mesanovic hatte genau diesen Widerstand des Gegners angesprochen. „Der Gegner hat nie aufgehört, Druck zu machen“, sagte er und verwies darauf, dass Adnet auch nach dem Rückstand weiter an sich glaubte. Die endgültige Entscheidung fiel dann in der 79‘ Minute, als Mirel Ibrahimovic auf 3:1 stellte. Gerade dieser Treffer gefiel dem Trainerteam besonders, weil er genau das widerspiegelte, was man sehen wollte. Mesanovic schilderte die Szene so: „Sebastian Kainz holt sich den Ball, läuft durch die Mitte, findet einen perfekten

Steckpass auf Mirel Ibrahimovic, der ihn zum 3:1 versenkt.“ Für ihn war das ein Spielzug, „den man im Training öfters übt“ und den die Mannschaft diesmal auch auf den Platz brachte.

Warum die Punkte in Grünau blieben und woran die Juniors weiter arbeiten wollen

Über den reinen Spielstand hinaus blieb für Adi Mesanovic vor allem eines hängen: Seine Mannschaft habe den Sieg mehr gewollt. „Unsere Spieler haben bewiesen, dass sie die drei Punkte mehr wollten“, sagte er. Besonders wichtig war ihm dabei nicht nur die Laufarbeit, sondern auch der Umgang miteinander während des Spiels. „Der Wille war heute da“, betonte er, und genauso hob er das Zusammenspiel und die Positivität in der Mannschaft hervor. Es habe nur wenige Momente gegeben, in denen negativ miteinander gesprochen wurde, stattdessen habe man sich gegenseitig gepusht. Selbst körperlich sei die Mannschaft bis ans Limit gegangen. „Wir sind bis zur 95‘ Minute durchgelaufen und hatten Spieler mit Krämpfen, die trotzdem weitergespielt haben“, sagte Adi Mesanovic. Ganz ohne Kritik wollte er den Abend aber nicht stehen lassen. Vor allem an der Entscheidungsfindung in guten Situationen müsse weiter gearbeitet werden, gerade weil in Hälfte eins mehrere Chancen und auch Überzahlsituationen ungenützt blieben. Dass die Partie trotzdem auf einer sauberen Linie blieb, passte aus seiner Sicht zum Auftritt beider Teams. Mesanovic sprach von einer fairen Begegnung und stellte auch dem Unparteiischen ein gutes Zeugnis aus. Für die Juniors ist der 3:1 Erfolg damit nicht nur ein Sieg, sondern auch ein Hinweis darauf, was möglich ist, wenn Intensität, Zusammenhalt und Konsequenz zusammenkommen.